

# Kurze Geschichte des Ministrierens

## Vom Scholaren zur Ministrantin

Der Dienst des Ministranten als Assistenztätigkeit für den zelebrierenden Priester dürfte bereits in der Frühzeit der Kirche existiert haben. Dies, nachdem die Gottesdienste der ersten Christen noch ohne fest umschriebene Dienste gefeiert wurden. Knaben wurden seit dem 5. Jahrhundert unter anderem wegen ihrer hellen Stimmen für liturgische Dienste geworben und in eigenen Schulen ausgebildet.

Mit dem Aufkommen der Privatmessen ab dem 6. Jahrhundert wurden die Altardiener unersetzlich. Papst Leo IV. verfügte in diesem Zusammenhang im 9. Jahrhundert, dass jeder Priester bei der Messe einen Kleriker oder einen "Scholaren" zu Seite haben müsse, der die Lesungen liest, ihm bei der Messe antwortet oder mit ihm die Psalmen singt. Trotz der Forderung, dass dieser Dienst einem Kleriker vorbehalten sein sollte, übernahmen ab dem 11. Jahrhundert immer auch Laien diese Aufgabe. Aus dem jugendlichen Lektor wurde der Ministrant als Vertreter der Gemeinde. Gemäss dem Konzil von Trient (1545-1563) machte sein Fehlen die Messe zwar nicht ungültig, aber unerlaubt.

Die Frage, ob es sich beim Ministranten um einen Kleriker- oder Laiendienst handelt, wurde bis in die Neuzeit hinein nicht abschliessend beantwortet. Das Kirchliche Gesetzbuch von 1917 sprach im betreffenden Kanon lediglich von einem "minister", der mit diesem Begriff einzig die Frauen vom Dienst ausschloss.

Die letzten großen Veränderungen im Bereich der Liturgie brachte das II. Vatikanische Konzil. Durch die Betonung der tätigen Teilnahme aller an der Liturgie veränderte sich auch die Bedeutung des Ministranten Dienstes. Die Minis sind heute nicht mehr Stellvertreter:innen oder gar "Ersatz" der feiernden Gemeinde. Sie haben eine eigenständige Rolle innerhalb des liturgischen Geschehens. Am 15. März 1994 wurde ein Entscheid von Papst Johannes Paul II aus dem Jahr 1992 bekannt, dass auch Frauen zum Ministranten Dienst zugelassen werden können.

Quelle: Internet unter: [www.minis.ch](http://www.minis.ch)



## Ministrant:innen in der Deutschschweiz

Die Ministrant:innen - kurz "Minis" genannt - sind kirchlich engagierte Mädchen und Knaben und Jugendliche im Alter von ca. 9 bis 21 Jahren. Sie übernehmen in Gottesdiensten stellvertretend für alle Anwesenden liturgische Handlungen (z.B. das Bereiten des Altars für die Feier der Heiligen Kommunion) und tragen mit Kerzen, Weihrauch und anderen Elementen zur feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes bei.

Die Ministrant:innen sind in der Schweiz nicht in einem Verband organisiert. Es gibt darum auch bloss Schätzungen über ihre Anzahl. Für die deutschsprachige Schweiz geht die Deutschweizerische Arbeitsgruppe Ministrant:innen Pastoral (DAMP) von gut 20'000 aus.